

Kirche in WDR 2 | 17.05.2021 05:55 Uhr | Martin Vogt

„Erhört?“

Allmählich wird es wirklich eng. Der Blumenladen, in dem sie arbeitet, wird bald schließen. Der Chef ist einfach mittlerweile zu alt. Und nachdem seine Frau den Schlaganfall gekriegt hat, ist endgültig klar, dass er den Laden aufgibt. Ein Nachfolger ist natürlich nicht zu finden, hier in dem kleinen Ort. Lohnt sich nicht, da neu einzusteigen. Für sie selbst kommt das auch nicht in Frage. Also hat sie angefangen, Bewerbungen zu schreiben. Hat aber immer nur Absagen gekriegt. Kein Wunder, in Zeiten von Corona sind alle vorsichtig. Stellen nur jemanden ein, wenn es gar nicht anders geht. Kann man verstehen. Aber Verständnis hilft ihr nicht weiter.

Eine Bewerbung hat sie noch am Laufen. Die klingt auch einigermaßen aussichtsreich. Aber wenn das wieder nichts wird, dann fällt ihr langsam nichts mehr ein.

Während sie so ihren Gedanken nachhängt und dabei den bestellten Strauß fertig bindet, klingelt die Ladentür. Der Pfarrer kommt 'rein von der evangelischen Kirche hier im Ort. Den kennt sie ganz gut, der kauft schon mal ein paar Blumen, wenn jemand Geburtstag hat. Oder auch für seine Frau. "Einfach mal so, zwischendurch", sagt er dann und lächelt hinter seiner Maske.

Richtig oldschool findet sie das. Irgend-wie süß. Sie mag den Pfarrer und als der sie nun fragt, wie das mit ihr weitergeht, wenn der Laden dicht macht, da erzählt sie ihm von ihrer Situation. Von den ganzen Absagen, ihrem Frust und dass sie jetzt nur noch diese eine Bewerbung offen hat. "Nun", sagt der Pfarrer zum Abschied, "dann werd' ich Sie mal in mein Gebet einschließen, damit das was wird mit Ihrer Bewerbung."

Als die Ladentür ins Schloss fällt, guckt sie immer noch ein bisschen ungläubig. Beten? Was soll das denn bringen? Ich mein', es ist nett, dass er das macht. Aber sie verspricht sich wirklich gar nichts davon.

Als sie ein paar Tage später auf ihre letzte Bewerbung hin tatsächlich eine Zusage erhält, da hat sie seine Worte erneut im Ohr. Zum Glück kommt er noch einmal vorbei. Da kann sie ihm alles erzählen.

Sich für das Beten zu bedanken, das bekommt sie allerdings nicht über die Lippen. Das würde ja so klingen, als glaube sie daran, dass der Pfarrer mit seinem Gebet etwas bewirkt hat. Oder dass man überhaupt mit Gebeten was bewirken kann. Auch, wenn man kein Pfarrer ist.

Unwillkürlich schüttelt sie den Kopf. So richtig vorstellen kann sie sich das nicht. Aber sie wird den Gedanken trotzdem nicht los. Ab und zu wird sie's wohl versuchen mit dem Beten. Und dann mal gucken, was passiert.

Redaktion: Pastorin Sabine Steinwender-Schnitzius